

LOKALREDAKTION LADENBURG

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 33
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 33
 E-Mail: Ladenburg@rnz.de

Samstag, 14. November

Kath. Gemeinde. 18 Uhr Eucharistiefeier.
CBG. 9 Uhr Schülerlauf im Waldpark.

Ladeberger Ratze. 11.11 Uhr Rathaussturm, anschl. Programm, Domhofsaal.
Stadtkonferenz „Seniorenfreundliches Ladenburg“. 14 Uhr, evangelisches Gemeindehaus, Realschulstraße 5-7.

Sonntag, 15. November

Ev. Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst.
Kath. Gemeinde. 10 Uhr Eucharistiefeier, mit Kirchenchor, St. Remigius.

Ev. Stadtmission. 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst, Stehkafee.
Freie ev. Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, anschl. Mittagessen.

Stadt Ladenburg/VdK. 11.15 Uhr Feierstunde auf dem Friedhof.

Kreisarchiv. 15 Uhr Künstlergespräch mit Carline Laengerer, Trajanstraße.

Obsthof Schuhmann. 17 Uhr „Feel it“, Jugendchor Between und Band, Schriesheimer Straße 51.

EDINGEN-NECKARHAUSEN

Samstag, 14. November

Ev. Gemeinde Neckarhausen. 10 Uhr Konfirmandentag, 17.30 Uhr Wochenabschlussgottesdienst mit Abendmahl.

Kath. Gemeinde Neckarhausen. 17.30 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr Eucharistiefeier.

Boule-Club. 19 Uhr Jahresfeier, Viktoria-Gaststätte, Neckarhausen.

KV Kummestolle. 20.11 Uhr Kampagneneröffnung, TV-Turnhalle, Neckarh.

Sonntag, 15. November

Ev. Gemeinde Edingen. 10 Uhr Gottesdienst, 14 Uhr Kirchcafé.

Kath. Gemeinde Edingen. 10.30 Uhr Eucharistiefeier Abenteuerlandgottesdienst, 10 Uhr Beginn der Spielstraße.

Kath. Gemeinde Neckarhausen. 11.15 Uhr ökumenisches Totengedenken auf dem Friedhof zum Volkstrauertag.

Ev. Gemeinde Neckarhausen. 10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend ökom. Gedenkfeier (s.o.), 11 Uhr Sonntags-um-11-Gottesdienst.

Anglerverein Edingen. 7 Uhr 10. Edinger Winterfischen, Anglerheim.

Jubiläums-Ausstellung „Ortsalphabet Edingen-Neckarhausen von A-Z“. 11 bis 17 Uhr geöffnet, Schloss Neckarhausen, rechter Seitenflügel, Museumsräume.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienste. Sa, Stadt-A., Schriesheim, Luther, Kirchgasse 2, Tel. 0 62 03/ 6 19 57. So, Kronen-A., Ladenburg, Hauptstr. 10, Tel. 0 62 03/ 22 92. nip

Teamplay im Bistro El El

Edingen-Neckarhausen. (sti) Mit gut groovendem Zusammenspiel verdient die Edingen-Neckarhausener Band „Teamplay“ ihren Namen, die am heutigen Samstag, 14. November, um 19 Uhr im Kulturbistro El El am Edinger Messplatz auftritt. Das Trio um Sängerin Susi Surblis spielt Coverversionen aus Pop, Jazz und Soul, unter anderem von Sade, Anastacia, Simply Red, Sting, Adele und Carlos Santana. Der Eintritt ist frei.

Musical-Mitwirkende gesucht

Ladenburg. (skb) „Suleilas erste Weihnachten“ heißt das Musical, das an Heiligabend im Familiengottesdienst um 15.30 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche aufgeführt wird. Kinder sind herzlich eingeladen mitzuwirken. In dem Stück geht es um die aus dem Iran stammende Suleila, die die Weihnachtsbräuche nicht kennt. In der Vorweihnachtszeit begibt sich das Mädchen mit seinen Freunden Kira und Pascal auf Entdecker-Tour in die Stadt. Unter einer Brücke lernen sie den Obdachlosen Otto kennen, der den Kindern die Weihnachtsgeschichte erzählt. Erst jetzt versteht Suleila, was Weihnachten wirklich bedeutet. Die evangelische Kirchengemeinde sucht Kinder zum Mitsingen, zum Sprechen sowie als Statisten. Eine erste Besprechung mit Rollenverteilung und Bekanntgabe der Probentermine findet am Samstag, 14. November, um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus statt. Auch die weiteren Proben sind überwiegend an Samstagvormittagen. Eine Musical-Kostprobe wird am 19. Dezember auf dem Ladenburger Weihnachtsmarkt präsentiert. Weitere Informationen gibt es bei Angelika Berens unter 0 62 03/ 18 16 50.

Künstlergespräch im Kreisarchiv

Ladenburg. (skb) Die Heidelberger Künstlerin Carline Laengerer kommt am Sonntag, 15. November, von 15 bis 17 Uhr ins Ladenburger Kreisarchiv, Trajanstraße 66, wo sie derzeit „Bilder und Objekte“ ausstellt. Sie arbeitet mit natürlichen Materialien und erweckt Fundstücke wie Sand, Stöcke, Zellulose oder Recyceltes zu neuem „Leben“. Der Eintritt zum Künstlergespräch ist frei.

Ladenburg hat viele Schulen zu unterhalten

Nach Realschule und Gymnasium steht nun die Grundschule an

Von Axel Sturm

Ladenburg. Manchmal bewirken Demonstrationen tatsächlich Veränderungen. Als die Schüler des Carl-Benz-Gymnasiums (CBG) im Februar 2010 mit Transparenten durch die Ladenburger Altstadt zogen, wurde der Bevölkerung der Missstand in der Schule erst richtig bewusst. Über 500 Schüler machten damals mit Trillerpfeifen und Plakaten ihrem Ärger Luft, unter anderem über den Zustand der Toiletten: „Uns stinkt's – wir haben die Schnauze voll“, hallte es durch die Altstadtgassen.

Bürgermeister Rainer Ziegler war am Tag der Demo zwar auf Dienstreise, die Aktion bewirkte dennoch ein Umdenken im Gemeinderat. Viele Jahre war die Schule verrostet worden. Dabei waren nicht nur die Toiletten in einem desolaten Zustand. Fast alle Fenster waren undicht, im Winter piffte der kalte Wind in die Klassenzimmer. Bemängelt wurde auch das dunkle Innere des Schulgebäudes, das aus den 1970er Jahren stammt.

Die Stadt Ladenburg hat mit der Unterhaltung von sechs Schulgebäuden eine riesige Aufgabe zu erfüllen. Als Schulträger ist sie für den baulichen Zustand

der Bildungseinrichtungen zuständig. So hat Gebäudemanager Götz Speyerer in den Ferien auch Urlaubssperre, denn dann müssen Klassenzimmer gestrichen, Fußböden saniert, Fenster ausgetauscht oder Lehrerzimmer tapeziert werden.

Weil Ladenburg Schulunterzentrum ist, also alle Schularten von der Grundschule bis zum Gymnasium vertreten sind, sind die Unterhaltungskosten immens. Mehrere Hunderttausend Euro gibt die Stadt jedes Jahr aus. Vorwürfe, dass die Ladenburger Schulen in einem schlechten Zustand seien, gibt es immer wieder – zutreffend sind sie allerdings nicht.

Bereits vor der Demonstration der CBG-Schüler war den Stadtverantwortlichen klar, dass die Sanierung des Gymnasiums auf die Agenda gesetzt werden muss. Allerdings meldete es auch Bedürfnisse an. Die Schule platze aus allen Nähten. Es mussten sogar mobile Klassenzimmer aufgestellt werden, um alle Schüler unterrichten zu können. Im Jahr 2009 wurde mit der Erweiterung und Sanierung der Schule begonnen. Rund drei Millionen Euro kostete das die Stadt.

Im November 2011 konnte die neue Schule im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens eingeweiht werden. Damit wurde

Tagesthema



„Das hier ist eine Sensation“

Ausstellung „Ortsalphabet A bis Z“ zeigt einige noch nie gesehene Schätze – Immer sonntags geöffnet

Edingen-Neckarhausen. (nip) Es gab einige Parallelermine an diesem Abend, dennoch waren die Reihen im erstmals gräflichen Speisesaal im Schloss Neckarhausen zur Ausstellungseröffnung „Ortsalphabet A bis Z“ gut gefüllt. Die stellvertretende Bürgermeisterin, Angela Stelling, sah das als Zeichen der Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der Aktiven in der IG Museum (IGM).

„Sehr beeindruckend“ sei das, was das Team um Kuratorin Elke Kurtzer während der zweijährigen Vorlaufzeit an Engagement gezeigt habe. Gleichzeitig gratulierte die Gemeinderätin der Offenen Grünen Liste (OGL) der IGM zum 20-jährigen Bestehen.

Ein weiteres Jubiläum des zu Ende gehenden Jahres, in dem Edingen-Neckarhausen seinen 40. Geburtstag sowie 1250 Jahre Geschichte im Ortsteil Edingen feierte. Die urkundliche Ersterwähnung von Edingen und Neckarhausen im Lorscher Codex ist ebenfalls Teil der Ausstellung, die aus privaten und musealen Leihgaben besteht. Ohne die Freigabeigkeit dieser Geber wäre die Ausstellung nicht zustande gekommen, dankte Kunsthistorikerin Elke Kurtzer später.

Das „Ortsalphabet“ nimmt nicht zeitlich, sondern thematisch, von A bis Z, in den Blick, was 40 Jahre Doppelgemeinde ausmachen. Ein wesentlicher Aspekt zum Beispiel die Archäologie: Erstmals gelang

es hier, 50 Teile des Edinger Münzschatzes auszustellen. „In zwölf Jahren, in denen ich die Gemeinde begleite, war das nicht möglich“, kommentierte Klaus Wirth, Leiter der Archäologischen Abteilung der Reiss-Engelhorn-Museen, der unter den Gästen war. 184 Stücke gab es ursprünglich, inzwischen konnten 170 gesammelt werden.

„Normalerweise ist der Schatz, von dem keiner wusste, wie er aussah, im Landes-



Die Vernissage-Besucher waren begeistert von den Ausstellungsstücken. Foto: Pilz

museum in Karlsruhe im Depot. Das hier ist eine Sensation“, meinte er und adelte mit seiner Begeisterung über erstmals in Neckarhausen aus Ladenburger Privatbesitz ausgestellte historische Landkarten den Anspruch der Jubiläumsschau. Das „Ortsalphabet“ markiere einen weiteren



CBG-Schüler demonstrierten 2010 für eine Sanierung ihrer Schule – mit Erfolg. Foto: Sturm

auch der Druck vonseiten der Schüler, Eltern und Lehrer des Carl-Benz-Gymnasiums größer. Die Stadtverantwortlichen waren sich einig, dass der Sanierungsstau in der größten Ladenburger Schule behoben werden musste. Der Rat entschied sich für eine Sanierung. Ein Neubau wäre zwar bezuschusst worden, doch aus organisatorischen Gründen bevorzugte man die Totalrenovierung.

Rund zwölf Millionen Euro betrug die erste Kostenschätzung, ein Riesenbrocken für die Stadt Ladenburg. Zusätzlich wurde noch einmal rund eine Million Euro gebraucht, um in der Alten Martinsschule ein Ausweichquartier einzurichten. Die Kosten für die Schulrenovierung stiegen zwar von zwölf auf aktuell rund 13 Millionen Euro, aber diese Kostensteigerung war nachvollziehbar. In den Fastnachtferien 2016 wird die neue

Schule wohl ihrer Bestimmung übergeben. In Ladenburg steht dann eines der modernsten Gymnasien im Land.

Die nächsten Aufgaben stehen bereits an. Die Astrid-Lindgren-Schule wird auf eine Vergrößerung vorbereitet, denn das neue Baugebiet Hockenwiese lässt die Schülerzahlen ansteigen.

Millionen sollen am Schulcampus in eine neue gemeinsame Mensa investiert werden. Die Diskussionen über Ausstattung und Größe sind derzeit im Gange. Ladenburg ist sich seiner Verantwortung bewusst. „Wir müssen alles dafür tun, dass der Schulstandort Ladenburg attraktiv bleibt“, sagte Bürgermeister Ziegler der RNZ. Nicht zu vergessen ist dabei allerdings, dass die Millioneninvestitionen die Pro-Kopf-Veranschlagung Ladenburgs auf fast 1100 Euro haben ansteigen lassen.

JUGENDRATS-KANDIDATEN

Ladenburg. (skb) In Kurzinterviews fühlte „Alt-Jugendrat“ Francesco Iacono den 19 anwesenden Kandidaten auf den Zahn; Beran Coskun (13, WUN) und Nele Tiemann (14, MRS) hatten sich entschuldigt.

> **Leonie Joachim** (14, CBG) war Unterstufensprecherin, möchte sich engagieren, sich für Flüchtlinge einsetzen und mehr über Politik lernen.

> **Maria Salinger** (16, CBG) würde versuchen, Generationen zusammenzubringen, wünscht sich mehr öffentliche Plätze für Jugendliche.

> **Marius Steigerwald** (16, CBG): Politikinteressiert, legt Augenmerk auf Treffpunkte der Jugend zum Feiern.

> **Clara Frank** (14, CBG) möchte Interessen und Wünsche der Jugend in der Stadt einbringen.

> **Sophie Karajannis** (17, Helene-Lange-Schule) glaubt, „dass wir aus Ladenburg noch viel mehr rausholen können“. Fokus: mehr öffentliche Plätze und Veranstaltungen für Jugend.

> **Anika Engel** (16, MRS) will Ladenburg mit den Jugendlichen verändern, „Neues machen, Altes erneuern“.

> **Johanna Schuler** (15, MRS) würde Meinung der Jugend bei kritischen Themen auch im Gemeinderat vertreten.

> **Eleni Lazaridou** (16, CBG) würde als Politikerin alles beim Status quo belassen, weil es „momentan richtig gut“ ist, strebt den JGR-Vizevorsitz an.

> **Till Wichmann** (16, CBG), vom Iacono als „engagiert“ vorgestellt, hat das letzte Jahr im JGR viel Spaß gemacht.

> **Mikael Lux** (16, CBG) möchte Interesse am JGR schüren und Zusammenarbeit des Gremiums und der SMV mit dem Gemeinderat intensivieren.

> **Dana Kick** (15, MRS) hält viele Plätze in der Stadt für verbesserungsfähig, insbesondere die Schulhöfe.

> **Sebastian Koch** (17, Azubi) kandidiert erneut. Hält den Lobdengauhallen-Anbau für „sehr wichtig“.

> **Tim Ruster** (16, CBG) plädiert ebenfalls für eine weitere Sporthalle. Kritisiert Verzögerung der CBG-Renovierung und glaubt, „dass wir da noch viel zu tun haben“.

> **Patrick Schröder** (14, MRS) würde mehr Werbung für den JGR machen, Jugendbeteiligung in städtischen Belangen intensivieren, Kommunikation zwischen Generationen fördern.

> **Adnan Jema** (17, Johann-Philipp-Reis-Schule) möchte das Bolzplatz-Konzept verbessern, Neckarwiese mit Toren bestücken, Stadt verschönern.

> **Nicolas Kalinski** (14, CBG) hätte sich bei CBG-Renovierung mehr Helferaktionen gewünscht.

> **Leonard Gestner** (16, CBG) hätte sich mehr Gewicht der Jugend-Stimmen bei der CBG-Ausstattung gewünscht.

> **Sabrina Selinger** (16, MRS), Sprechlerin, würde auch Anliegen Erwachsener, die an JGR herangetragen würden, auf die Tagesordnung setzen.

> **Tamara Schwerdtfeger** (16, MRS) findet das Jugendzentrum „ziemlich gut“, sieht aber Handlungsbedarf bei Treffpunkten für die Jugend, verweist auf Auseinandersetzungen zwischen Halfpipe-Besuchern und Campern.

Sie wissen, was sie wollen

Kandidaten für neuen Jugendgemeinderat haben viele Ideen – Ab Montag wählen 800 Jugendliche

Ladenburg. (skb) Ambitioniert, selbstbewusst und voller Ideen präsentierten sich die Kandidaten für die Wahl zum neuen Jugendgemeinderat (JGR) in der Pflastermühle. Mit Sophie Karajannis, Sebastian Koch und Till Wichmann sind drei alte Hasen dabei, außerdem 18 neue Gesichter, die teilweise schon ganz bestimmte Vorstellungen von einem Engagement im zwölfköpfigen Gremium haben: Mehr Treffpunkte und Veranstaltungen für die Jugend, Einsatz und Interessenvertretung für Jugendliche und deren Einbindung ins Stadtgeschehen, aber auch persönliche Weiterentwicklung zum Beispiel.

Letztere betonte auch Francesco Iacono, gefragt nach seiner persönlichen Bilanz nach sechs Jahren als Jugendrat. Als souveräner Moderator des Nachmittags lieferte er das beste Beispiel. „Ihr seid aber nicht nur da, um den Leuten auf die Füße zu treten“, mahnte er und ergänzte: „Ihr werdet viel Verantwortung übernehmen, aber nicht zu viel – und viel lernen und Spaß haben.“

Auf die Frage nach bisher Bewirktem führten die Amtierenden etwa ihren Einsatz für wieder durchgehende nächtliche Beleuch-

tung ins Feld, außerdem den umgestalteten Bolzplatz in der Weststadt, Volleyballturniere und Busfahrten zur Hed-



Drei „alte Hasen“ und 18 neue Gesichter bewerben sich für das Gremium. Foto: Beckmann

desheimer Eisbahn. Kritik wurde seitens der Kandidaten aber auch hinsichtlich der Möglichkeiten zur Präsentation des Gremiums im Vorfeld laut. Sie bemängelten, dass die Schulleitung des Carl-Benz-Gymnasiums (CBG) eine Vorstellung innerhalb der Unterrichtszeit untersagt hatte – an den im Anschluss terminierten Versammlungen hätten gerade mal 13 Interessenten teilgenommen. „Gut“ fanden sie dagegen den Besuch des JGR-Teams in jedem Klassenzimmer der Merian-Realschule (MRS).

Sozialpädagoge und Wahl-Organisator Achim Kolb dankte Gemeinschaftskunde-Fachbereichsleiter Hertlein, Vertrauenslehrer und SMV des CBG, MRS-Konrektor Stefan Baust und der SMV sowie Thomas Schneider, dem Rektor der Werkrealschule Unterer Neckar (WUN), für ihr Entgegenkommen.

Ab Montag sind nun die knapp 800 zwölf- bis 18-jährigen Wahlberechtigten gefragt: Von 16. bis 20. November finden die Wahlen in den Schulen statt, am 20. außerdem von 15 Uhr bis 18 Uhr im Jugendzentrum Kiste. Dort erfolgt im Anschluss auch die öffentliche Feststellung und Bekanntmachung des Ergebnisses. Konstituierende Sitzung des neuen JGR ist am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr.

> Jugendrats-Kandidaten